

ParthelaudMobil

Ein Projekt im Rahmen des „Modellprojekt Smart Cities des Bundes“

April/Mai 2024



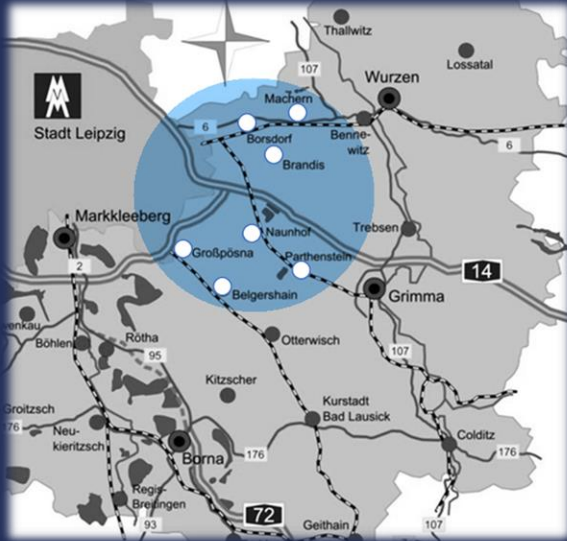
Die Ausgangslage: Der Aktionsraum Partheland

Das “Modellprojekt Smart Region Partheland“

Die Vorhaben: ParthelandMobil

Das Betreiberkonzept

Die Ausgangslage: Der Aktionsraum Parthelaud



2017: Interkommunale Zusammenarbeit Parthelaud (LOI)

Die Städte und Gemeinden Borsdorf, Brandis, Großpösna, Naunhof, Belgershain, Parthenstein und Machern streben mit ihrer Zusammenarbeit **seit 2018** eine **eng verbundene und koordinierte interkommunale Kooperation** an

7 Kommunen; Handlungsfeld im Leitbild: **Digitaler Wandel**

Ausgangssituation



Aktionsraum Parthelaud



// Meldewesen

// Stellenbörse

// abwehrender Brandschutz

// KULTURSTIFUNG DES BUNDES:
Bibliotheken im Parthelaud



Leitbild

Präambel

EIN Aktionsraum mit selbstverwalteten & selbstbewussten Kommunen
Stärken einzelner Kommunen zum Wohle der Gemeinschaft & Region
Zukunft mit gemeinsamen Ideen, Lösungen & koordinierten Aufgaben

Zusammenarbeit über neue Wege & mit innovativen Lösungen
eine attraktive selbstbewusste Region
gemeinsame Möglichkeiten & Räume durch starke Beteiligung der Bürgerschaft

Leitziele

- > gemeinsame Verwaltungsaufgaben
- > vernetzte Zusammenarbeit
- > Aufschluss Fördermittel
- > Wahrnehmung als Kulturregion
- > Attraktivität als Wirtschaftsregion
- > gemeinsame digitale & kommunale Infrastruktur
- > Synergieeffekte in sozialer Infrastruktur
- > gemeinsamer Umwelt- & Klimaschutz

- > anspruchsvolle Kultur- & Naherholungsangebote
- > touristische Produktentwicklung
- > Innovative Smart Region
- > digitale Vernetzungsmöglichkeiten
- > offene & transparente Verwaltung
- > Identität „Parthelaud“
- > gegenseitiges Vertrauen
- > gemeinsame Leuchttürme

Handlungsfelder

1 Erledigung von Verwaltungsaufgaben, die Bedeutung für alle Kommunen haben

2 Stärkung & Sicherung der Wirtschafts-, Schul- & Wohnstandorte

3 Abstimmung gemeinsamer Maßnahmen zur Stärkung des Umwelt- & Klimaschutzes

4 Abstimmung & Kooperation in den Bereichen Kultur, Tourismus & Marketing

5 Digitaler Wandel

6 Stärkung eines gemeinsamen Verständnisses zur „Region Parthelaud“

Das Modellprojekt „Smart Region Parthelaud“



Smart City Modellprojekt Kooperation Brandis/Partheland: Borsdorf, Brandis, Großpösna, Machern und Naunhof mit Belgershain und Parthenstein

Die Kooperation Brandis/Partheland auf einen Blick



Smart City Kooperation Brandis/Partheland

Bundesland	Sachsen
Einwohnerzahl	45.500
Stadtgröße	Interkommunale Kooperation
Fläche	230 Quadratkilometer
Bevölkerungswachstum	wachsend
Die Kooperation Brandis/Partheland befindet sich in der	Strategiephase

Das Programm: Smart Cities KfW 436

Modellprojekte Smart Cities – Zuschuss (KfW 436) Zuschüsse für Stadtentwicklung und Digitalisierung

Zuschussbetrag

Der Zuschuss beträgt in der Regel 65 % der förderfähigen Kosten.

Höchstsätze für die förderfähigen Kosten:

Phase A - Entwicklung kommunaler Ziele, Strategien und Maßnahmen:

2,5 Mio. Euro, davon 1 Mio. Euro für erste Umsetzungsmaßnahmen.

Phase B - Umsetzung der Ziele, Strategien und Maßnahmen:

15 Mio. EUR innerhalb des Förderzeitraums von maximal 5 Jahren.

Förderzeitraum

Phase A

Die kommunale Strategie bzw. das Konzept soll innerhalb eines Zeitraums von 24 Monaten, beginnend ab dem Zeitpunkt der Zusage fertiggestellt sein und dem Fördermittelgeber vorgelegt werden.

Phase B

Die Umsetzung soll innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren, beginnend ab dem Zeitpunkt der Auszahlung der letzten Rate der Phase A, abgeschlossen sein.

PRESSEMITTEILUNG BMI · 10.07.2019

13 Modellprojekte Smart Cities ausgewählt
Wissenstransfer soll in die Breite wirken

**Geplanter Kostenrahmen:
7.220 TEUR**

Kostenanteil Strategiephase
1.120 TEUR

Zuschuss KfW Strategiephase
728 TEUR

Kostenanteil Umsetzungsphase
6.100 TEUR

Zuschuss KfW Umsetzungsphase
3.965 TEUR

Gesicherter Eigenanteil dBrandis
40 TEUR

„Smart City ist lebenswert und lebenswert – sie stellt die Bedarfe der Menschen in den Mittelpunkt des Handelns und unterstützt im Sinne des Allgemeinwohls lokale Initiativen, Eigenart, Kreativität und Selbstorganisation.“

Smart City Charta (2021), S. 8

Smart-Cities-Projekte verfolgen die Idee, die Kommunen in ihrer Funktionsfähigkeit zu unterstützen, Prozesse sollen effizienter, nachhaltiger gestaltet werden, Lösungen basieren auf intelligent, digitalisierten Datengrundlagen.



Habe ich eine Zukunft in der
Region Partheland?

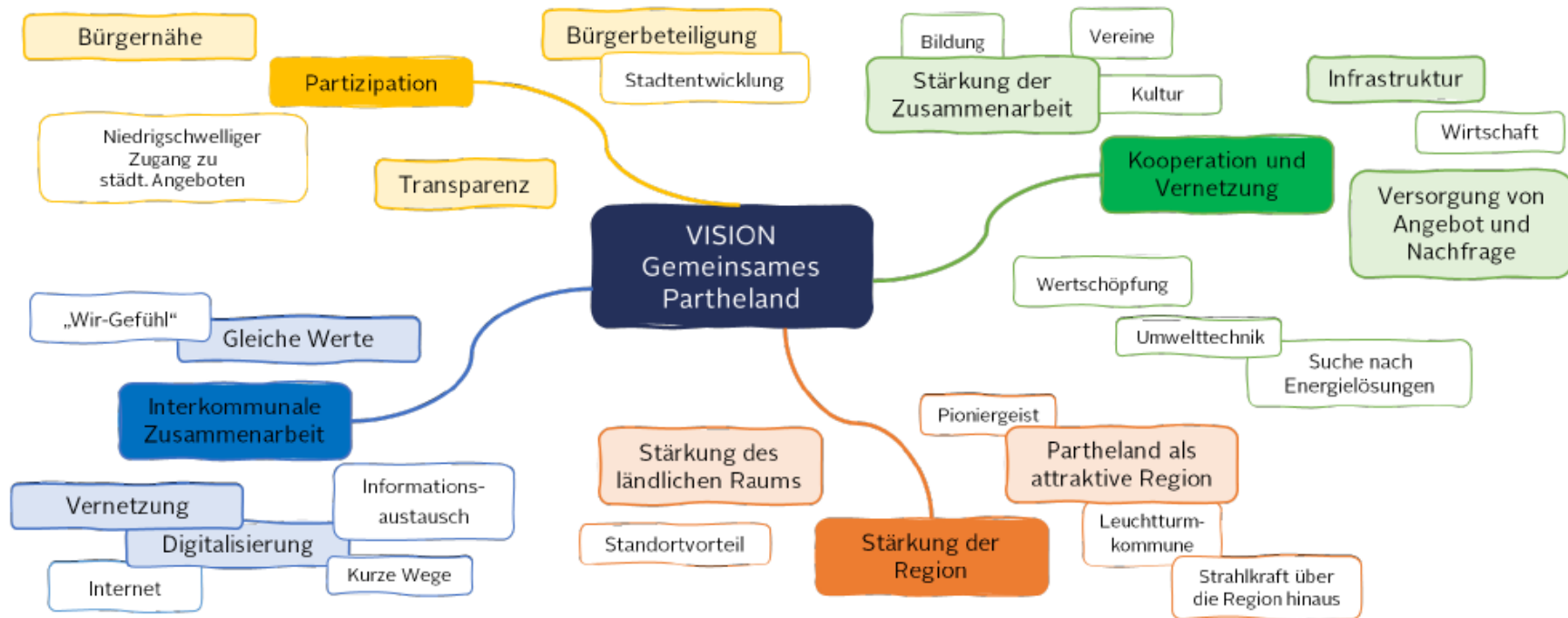
Der Weg zu einer Smarten Region Partheland

Bürgerwerkstätten, Gemeinsame Räteversammlung, Strategiewerkstatt

Fotos: Muldental TV



Smart City Ideen gemeinsam mit den lokalen Akteuren entwickeln



Durchführung einer prozessorientierten Beteiligung von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung mit einer wechselseitigen Rückkopplung von Zwischenergebnissen



Smart City Ideen gemeinsam mit den lokalen Akteuren entwickeln

19.06.2021

Bibliotheken in Parthelaud: Bürger haben das Wort

Nach Umfrage sollen in einer Werkstatt konkrete Vorschläge für die Kooperation erarbeitet werden



03.07.2020

Parthelaud-Gemeinden vernetzen ihre Bibliotheken

Kooperation im neuen Regionalverbund soll für Bürger zunehmend sichtbar werden / Modernes Logo vorgestellt

**Pressestimmen zu
Bürgerbeteiligungsprojekten
mit Smart-City-Bezug**

13.01.2022

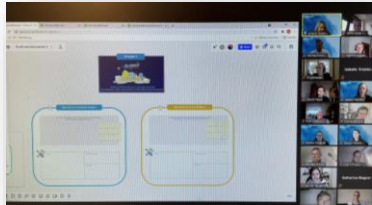
Bürger sollen „mobiles Labor“ mitentwickeln

06.01.2021
Stellenbörse
des
Parthelaudes
ist online

23.04.2021

Mitreden in Umfragen und Arbeitsgruppen

Workshop sammelt Ideen für mehr Bürgerbeteiligung im Parthelaud



10.04.2021

Umfrage zu Bibliotheken startet im Parthelaud



07.06.2020

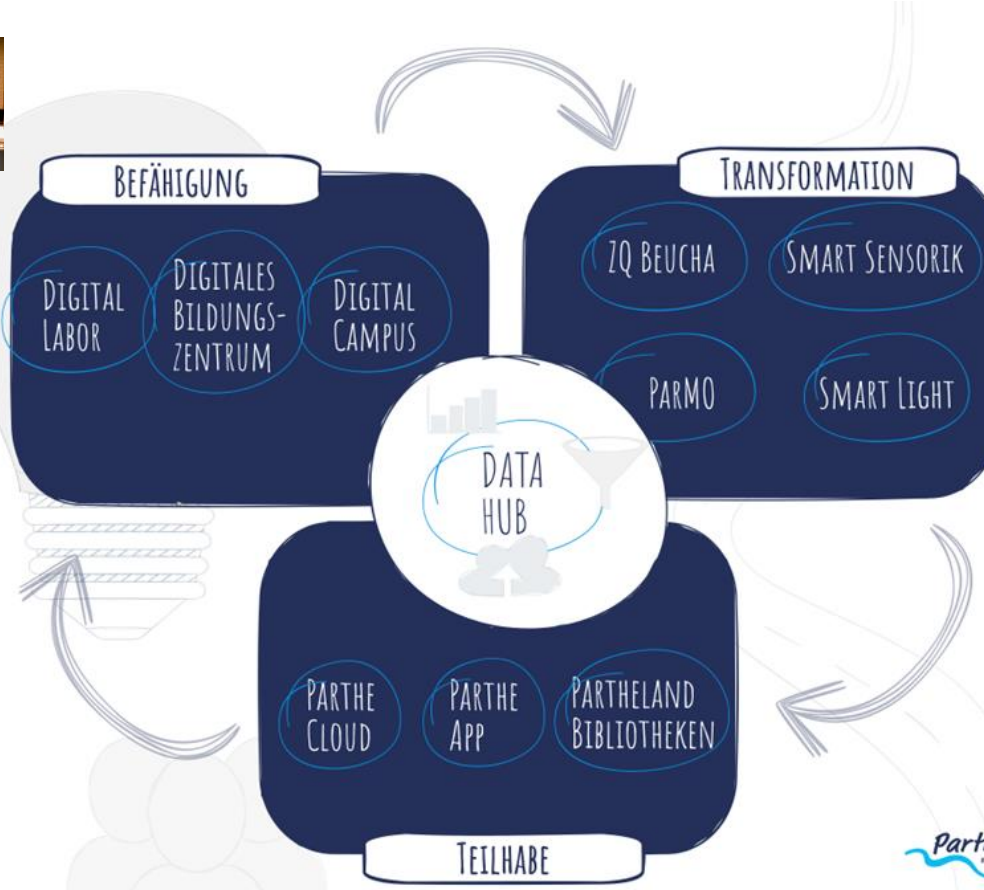
Brandis steigt auf Elektro- Mobilität um

Kommune übernimmt
3er BMW mit
modernem Antrieb

Unsere Idee einer Smart Region Partheland



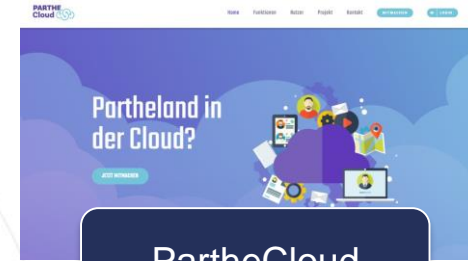
Digital.Labor



ParthelandMobil



Parthe-App



PartheCloud

Die Vorhaben: „ParthelandMobil“

Das Smart Cities Projekt ParthelandMobil



DAS ZIEL

// Integriertes, E-Car-Sharing System im ländlichen Raum für Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger

DIE IDEE

// Einbringen des eigenen kommunalen Fuhrparks zum Nutzen aller

DIE UMSETZUNG

- // Bau einer eigenen (Schnell-) Ladeinfrastruktur
- // Gründung einer eigenen Betreibergesellschaft
- // Betrieb eines eigenen Mobilitätsangebotes

Auszug aus dem MSPS Steckbrief: Maßnahmen ParMo mit Mobilitätsinseln

Inhalt der Maßnahme

- Ziel: Mobilität intermodal-vernetzt, kosteneffizient und nachhaltig gestalten
- Errichtung intermodaler Mobilitätsstationen unter Nutzung erneuerbarer Energien zur Schaffung einer öffentlichen Ladeinfrastruktur im Partheland
- Mobilitätsstationen als ergänzendes Angebot zur Überbrückung der „letzten Meile“ (z. B. E-Bikes, E-Roller)

Modellhaftigkeit, Übertragbarkeit, Skalierbarkeit

- Modellhaftigkeit wird durch die **erstmalige Schaffung eines multimodalen Mobilitätsangebotes** mit e-Sharing-Ansatz umgesetzt, welches durch eine Auslastung mit kommunalen und gewerblichen Flotten wirtschaftlich tragbar wird
- Skalierbarkeit und Übertragbarkeit für andere Kommunen im ländlichen Raum, Nutzung von Open-Source-Komponenten zur Weiternutzung

Integrierter Ansatz

v. a. Bezug zur PartheApp durch Integration des Buchungssystems

Aktueller Stand

- Durchführung Markterkundung potentieller Marktteilnehmer am 16.03.2023, 27 Unternehmen wurden angeschrieben (Leistungsportfolio: Carsharing, Betrieb Infrastruktur und Kombination beider Leistungen)
- Gründung einer Betreibergesellschaft

ParthelandMobil



Das Projekt „PARTHELAND MOBIL“ (ParMo) soll einen Beitrag dazu leisten, die Mobilität intermodal vernetzt, kosteneffizient und nachhaltig zu gestalten. Kommunale und gewerbliche Flotten sollen als Leuchttürme dienen und erste Erfahrungen mit Corporate-Carsharing-Ansätzen sammeln.

ParthelandMobil



Unter dieser Vorgabe gelingt es uns, mittels einer sehr attraktiven Förderung (82,5 %!) eine Schnellladeinfrastruktur im Partheland aufzubauen.

Seit 2020 im Prozess ...

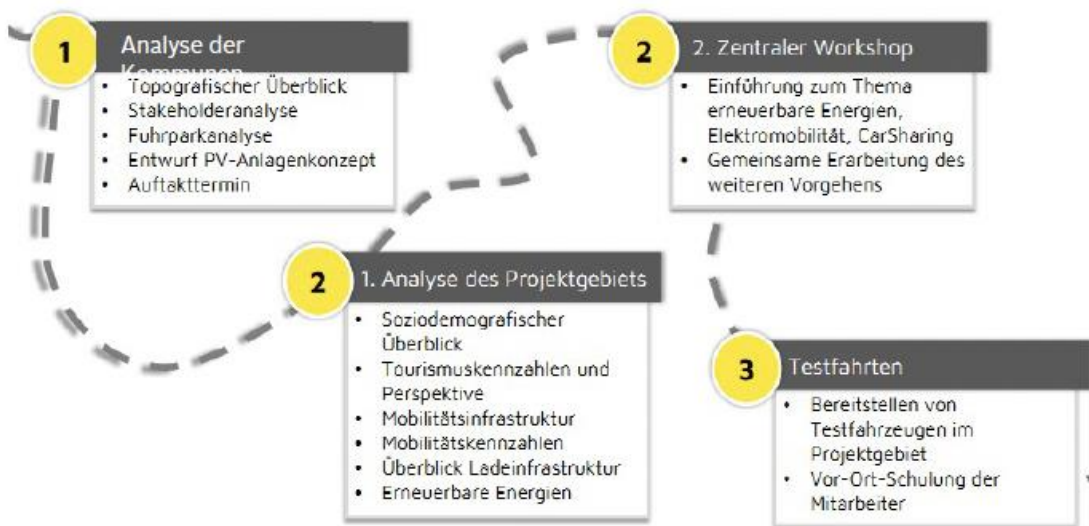
- Dabei steht der Auf- und Ausbau einer bedarfsgerechten, zukunftsorientierten Ladeinfrastruktur im Mittelpunkt



1



SOLL-KRITERI



- // Bewirtschaftung des kommunalen Fuhrparks darf nicht teurer werden
- // Der Betrieb muss auch kurzfristig betriebswirtschaftlich positiv möglich sein (bei einem attraktiven Angebot)

Bewirtschaftung des Fuhrparks darf nicht teurer werden

Jahr	Aktuelle km-Kosten	Carsharing-Modell
durchschn. Kosten pro km	0,68 EUR	0,45 EUR
Fahrleistung	15.000 km	15.000 km
Gesamtkosten pro Jahr	10.200 EUR	6.750 EUR
Ersparnis bei Umstellung von 2 Fahrzeugen	- 3.450 EUR (-33,8%)	

Annahme: 2 Fahrzeuge inkl. aller Kosten (Reinigung, Overhead etc)
genaue Analyse: siehe Präsentation beratungsraum

Der Betrieb muss auch kurzfristig betriebswirtschaftlich positiv möglich

Variante 2: zwei, drei Kommunen betreiben die Gesellschaft (mit jeweils bis zu 2 Fahrzeugen) – mehrere kommunale Gesellschafter

- Gesamtfahrleistung: 105.000 km jährlich ab 2026 (5 Fahrzeuge)

Jahr	2024	2025	2026	2027	2028	2029	Gesamt
Umsatzerlöse	9.000 €	18.900 €	37.800 €	47.250 €	47.250 €	47.250 €	207.450 €
Ergebnis vor Steuern	-6.580 €	2.363 €	8.226 €	11.158 €	11.158 €	11.158 €	37.482 €
Jahresüberschuss	-6.580 €	1.630 €	5.676 €	7.699 €	7.699 €	7.699 €	23.822 €

Fazit: Die wirtschaftliche Umsetzung des Modells mit 5 Fahrzeugen ist möglich, insbesondere unter Berücksichtigung der gleichzeitigen Reduzierung der Kfz-Kosten der Gemeinden.

genaue Analyse: siehe Präsentation beratungsraum

Ergebnis



Durch das Vorhaben ParthelandMobil

- Schaffen wir ein CarSharing-Angebot im ländlichen Raum*
- generieren wir Kosteneinsparungen des jeweiligen kommunalen Fuhrparks*
- Installieren wir eine mit 82,5 % geförderte Schnellladeinfrastruktur im Partheland*

Technische Umsetzung

- Vorplanung durch epeg
- Durchführung eines **Variantenvergleichs** für Investition & Betrieb
- Prüfung der technischen Voraussetzungen und Einholung der Stellungnahmen der Leitungsträger
- Erstellung von **Steckbriefen** für **Mobilitätsstationen** in den Gemeinden des Parthelandes – Umsetzung Planung

Wirtschaftliche Umsetzung

- Variantenvergleich für die Umsetzung von Investition und Betrieb der Anlagen – Ziel **Betriebsführung über eine Betriebsgesellschaft**
- Umsetzung einer **Markterkundung** für die Ergänzung eines Carsharing-Angebotes und die Umsetzung der Betriebsführung

- // Initiierung Prozess Gesellschaftsgründung
- // Konkrete Ausgestaltung Preismodell
- // Weitere Schärfung Business Plan bis zur Entscheidungsreife inkl. Fördermittelnutzung
- // Parallel Genehmigungsprozess Mobilitätsstandorte

Mobilitätsstandorte: siehe Vorplanung Mellon



Vielen Dank

